

# BAIX-Aktuell

Q2/2022

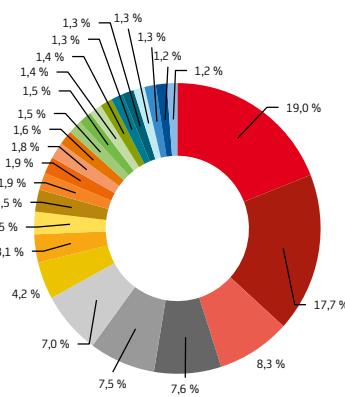


## BAIX – Bayerischer Aktienindex

### DER INDEX IM DETAIL

Der BAIX – Bayerischer Aktienindex wird in Euro berechnet. Der Index besteht ausschließlich aus Aktien von Unternehmen, die ihren Firmensitz im Freistaat Bayern haben. Ausgewählt wird aus einem Universum bestehend aus den 30 größten Large Cap (große) Unternehmen, den 60 größten Mid Cap (mittelgroße) Unternehmen und den 30 größten Technologieaktien, die an der Deutschen Börse auf Xetra® gelistet sind. Die Gewichtung erfolgt nach Marktkapitalisierung und Streubesitz. Der Anteil eines Unternehmens im Index ist auf maximal 19 Prozent begrenzt. Nettoausschüttungen der im Index enthaltenen Aktien werden reinvestiert. Halbjährlich in den Monaten März und September erfolgt die Ausschüttung einer Indexdividende von 1,50 % (bezogen auf den jeweils aktuellen Indexwert). Die Zusammensetzung des BAIX – Bayerischer Aktienindex wird vierteljährlich überprüft. Indexsponsor und -berechnungsstelle ist die UniCredit Bank AG.

### AKTUELLE ZUSAMMENSETZUNG



- SIEMENS AG-REG
- ALLIANZ SE-REG
- MUENCHENER RUECKVER AG-REG
- ADIDAS AG
- INFINEON TECHNOLOGIES AG
- BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG
- SIEMENS HEALTHINEERS AG
- MTU AERO ENGINES AG
- PUMA SE
- SIEMENS ENERGY AG
- SCOUT24 SE
- KNORR-BREMSE AG
- NEMETZCHEK SE
- RATIONAL AG
- TELEFONICA DEUTSCHLAND HOLDI
- WACKER CHEMIE AG
- SIXT SE
- PROSIEBENSAT.1 MEDIA SE
- HENSOLDT AG
- CANCOM SE
- SILTRONIC AG
- NAGARRO SE
- SUSE SA
- MORPHOSYS AG

Quelle: [www.onemarkets.de](http://www.onemarkets.de), Stand: 30.06.2022

### AKTUELLE ENTWICKLUNG

Dem schwachen Auftaktquartal in das Börsenjahr 2022 folgte eine Achterbahnfahrt im zweiten Quartal mit mehrheitlich deutlichen Verlusten beim DAX und dem Bayerischen Aktienindex BAIX. Die anhaltend hohen Inflationszahlen setzen die Notenbanken unter Druck, an der Zinsschraube zu drehen. Die amerikanische Fed hat den Leitzins bereits zweimal erhöht. Die Europäische Notenbank EZB wird voraussichtlich im Juli folgen. Gleichzeitig sorgen die corona-bedingten Lockdown-Maßnahmen in China sowie der anhaltende Ukraine-Krieg für Lieferengpässe und schüren die Angst vor einer Rezession.

Rezessions- und Zinssorgen werden die Märkte voraussichtlich auch im dritten Quartal begleiten. „Wir rechnen damit, dass die Märkte in den nächsten Wochen und Monaten weiter deutlich schwanken werden,“ erklärt der Aktienstrategie der UniCredit, Christian Stocker. Angesichts der restriktiven Geldpolitik der Notenbanken und eines voraussichtlich schwächeren Wirtschaftswachstums hat Stocker die Prognosen für den DAX® und EURO STOXX 50® für das Jahresende kürzlich nach unten revidiert. Die Unternehmenszahlen zum zweiten Geschäftsquartal könnten Indizien liefern, wie es mit der Gewinnentwicklung der Konzerne bestellt ist. Stocker rechnet damit, dass die Gewinnsteigerungen im kommenden Jahr deutlich schwächer ausfallen als noch vor einigen Wochen angenommen.

### VERÄNDERUNGEN

#### Zugänge

Q1/22	Siltronic AG	Aufnahme MDAX®
Q1/22	SIXT SE	Aufnahme MDAX®
Q2/22	Hensoldt AG	Aufnahme TecDAX®

#### Abgänge

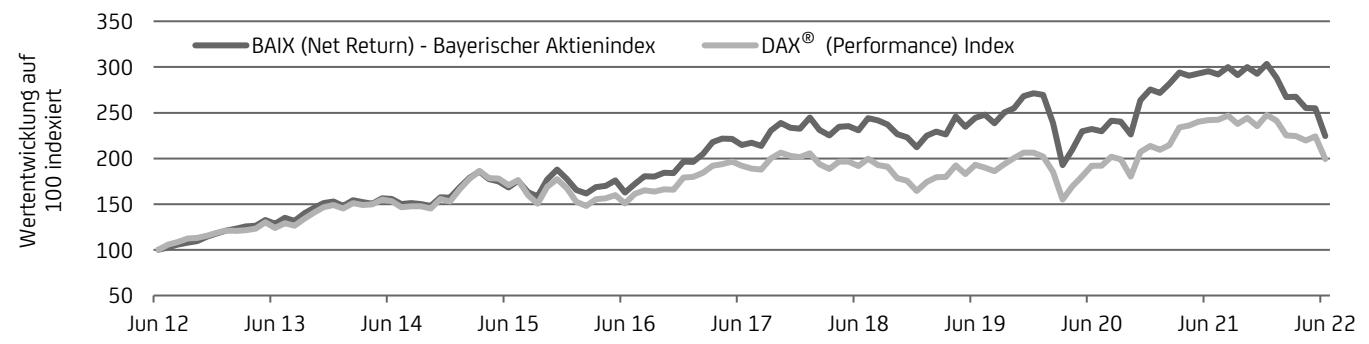
Q3/20	Wirecard AG	Entnahme DAX®
Q1/21	Siltronic AG	Entnahme MDAX®
Q4/21	Zooplus AG	Entnahme MDAX®

Historische Betrachtungen und Simulationen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Quelle: UniCredit Bank AG, Stand: 30.06.2022

onemarkets by

 HypoVereinsbank

## HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG\* – GRAFIK



Dargestellter Zeitraum: 30.06.2012 – 30.06.2022. BAIX: Historische Simulation vom 30.09.2011 – 30.09.2019 (Quelle: UniCredit Bank AG), tatsächliche Wertentwicklung vom 01.10.2019 (Auflagedatum des Index) bis 30.09.2021 (Quelle: Bloomberg). DAX®: tatsächliche Wertentwicklung (Quelle: Bloomberg). Die Indizes wurden per 30.06.2012 auf 100 % indexiert, d. h. die Indexpreise wurden jeweils auf einen Wert von 100 zu Beginn des Betrachtungszeitraumes umgerechnet. Historische Betrachtungen und Simulationen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

\*Ohne Abzug der Indexdividende

## HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG – ZAHLEN

	BAIX – Bayerischer Aktienindex*	DAX® (Performance) Index
Seit Auflage am 01.10.2019	7,80 %	17,54 %
01.01.2018 – 31.12.2018	-8,77 %	-18,26 %
01.01.2019 – 31.12.2019	27,88 %	25,48 %
01.01.2020 – 31.12.2020	1,43 %	3,55 %
01.01.2020 – 31.12.2021	10,26 %	15,79 %
01.01.2022 – 30.06.2022	-26,94 %	-20,21 %

Dargestellter Zeitraum des BAIX vor dem 01.10.2019 ist historisch simuliert (Quelle: UniCredit Bank AG), die tatsächliche Wertentwicklung ist ab dem 01.10.2019 (Auflagedatum des Index, Quelle: Bloomberg) dargestellt. DAX®: tatsächliche Wertentwicklung (Quelle: Bloomberg). Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Stand 30.06.2022

\*Ohne Abzug der Indexdividende

## INDEXDIVIDENDE

Termin	Indexstand in Punkten	Indexdividende in Prozent	Indexdividende in EUR
19.03.2021	1.148,58	1,50 %	EUR 17,22
28.09.2021	1.142,43	1,50 %	EUR 17,10
19.03.2022	1.024,59	1,50 %	EUR 15,37

## UNTERNEHMEN IM FOKUS – MÜNCHENER RÜCK.

Seit zwei Monaten pendelt die Aktie der **Münchener Rück** zwischen 213 und 230 Euro. In den zurückliegenden Tagen nahm das Papier wieder Kurs auf die obere Begrenzung. Ob in Kürze der Ausbruch nach oben gelingt, bleibt abzuwarten. Aktienanalysten äußerten sich zuletzt mehrheitlich positiv zum Rückversicherer.

Der Rückversicherer meldete für das erste Quartal 2022 überraschend gute Zahlen. Sowohl das Gewinnplus als auch der Anstieg des Prämievolumens schlug die Erwartungen der Marktteilnehmer. Daher wurde die Jahresprognose für das Prämievolumen bereits erhöht. Die Schaden-Kosten-Quote sank dabei auf 91,3 Prozent. Diese Kennzahl wird von den Marktteilnehmern genau beobachtet. Ein Wert von weniger als 100 Prozent bedeutet, dass das Prämien-volumen höher ist als der Aufwand für Versicherungsschäden. Je niedriger die Kennzahl, umso höher ist der Gewinn. Bei einem Wert von über 100 Prozent generiert der Versicherungskonzern einen Verlust in diesem Bereich. Für das Gesamtjahr rechnet der Konzern mit einer Schaden-Kosten-Quote von rund 94 Prozent.

Die Herausforderungen für die kommenden Monaten bleiben dennoch hoch. So formulierte der Konzernchef Joachim Wenning vor rund eineinhalb Jahren den Strategieplan „Ambition 2025“. Ziel des Plans ist unter anderem der Ausbau des Kerngeschäfts, die Steigerung der Kapitalanlage-Performance sowie die Erschließung neuer strategischer Optionen. Dies soll zu einer Rendite von 12 bis 14 Prozent führen. Im ersten Quartal lag sie bei 9,8 Prozent.

Wenning war nicht untätig. In den zurückliegenden Wochen sorgte die Münchener Rück. immer wieder für Schlagzeilen. So stieg der Konzern über die neue Tochter Tree Trust in das Geschäft mit CO2-Zertifikaten ein. Große Priorität genießen zudem Projekte im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Kürzlich gründete das Unternehmen gemeinsam mit Partnern ein Tech-Unternehmen für die Entwicklung von Risikoprofilen im Kfz-Versicherungsbereich. Als erster europäischer Emittent platzierte die Münchener Rück kürzlich einen Green Bond in den USA. Mit einem KGV von 10,8 und einer Dividende von 4,9 ist die Aktie moderat bewertet.

Schwache Zahlen oder eine Fortsetzung der Konsolidierung des Gesamtmarkts können jedoch auch die Aktie von Münchener Rück belasten.

## WICHTIGE HINWEISE

Bitte beachten Sie: Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar und dienen ausschließlich Informationszwecken. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Werbung kann Links zu Webseiten Dritter enthalten, deren Inhalte die Bank weder überprüft noch sich mit der Verweisung zu eigen macht. Der DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG.